

Systeme II

6. Die Transportschicht

Christian Schindelhauer

Technische Fakultät

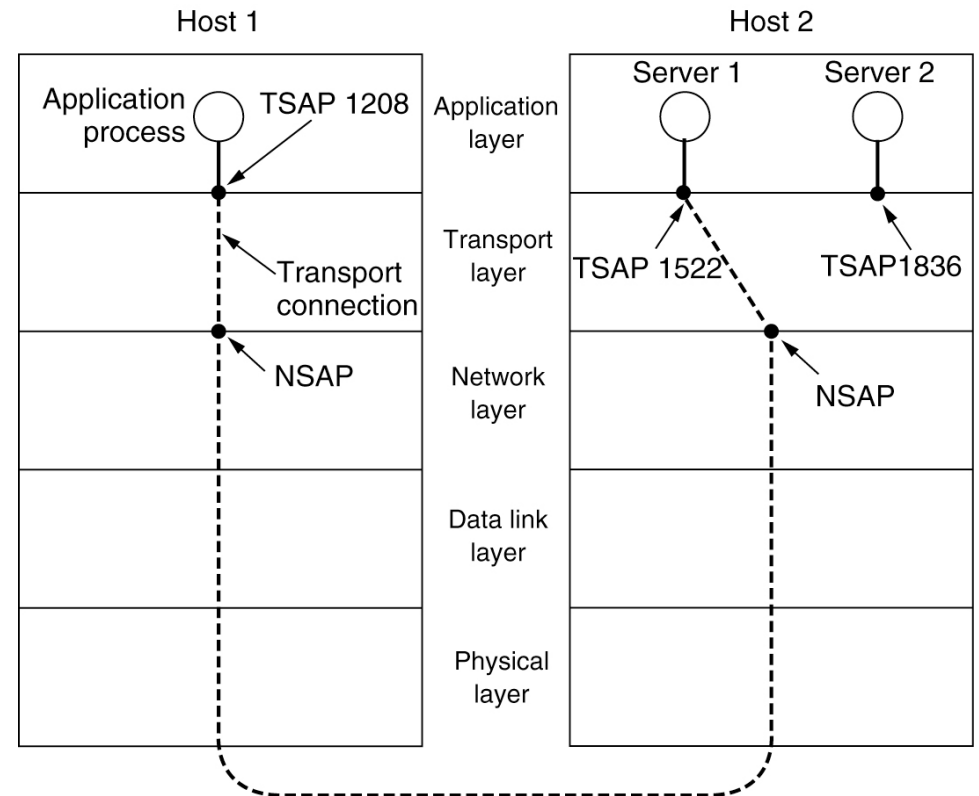
Rechnernetze und Telematik

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

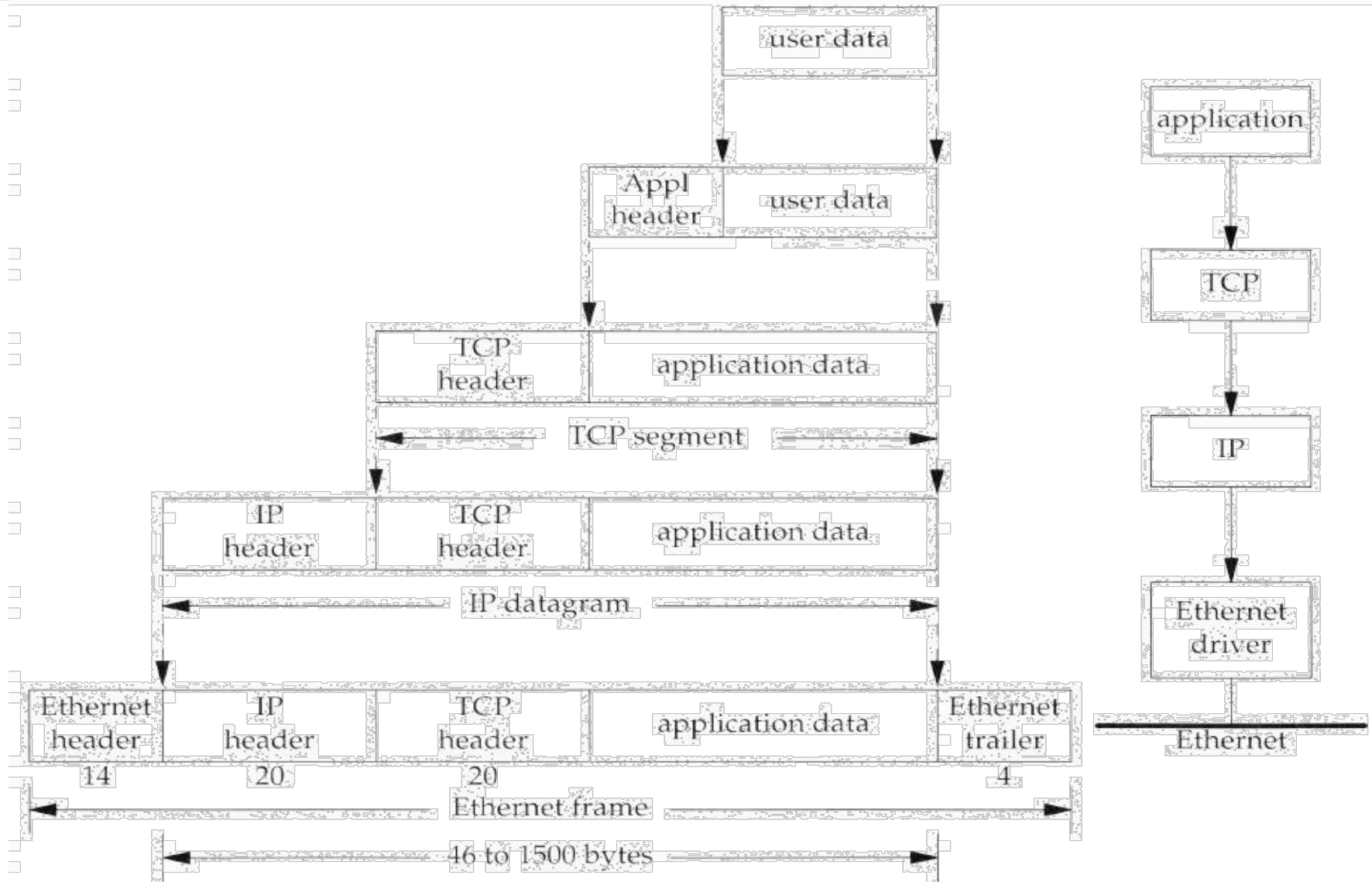
Version 12.06.2012

- Verbindungslos oder Verbindungsorientiert
 - Beachte: Sitzungsschicht im ISO/OSI-Protokoll
- Verlässlich oder Unverlässlich
 - Best effort oder Quality of Service
 - Fehlerkontrolle
- Mit oder ohne Congestion Control
- Möglichkeit verschiedener Punkt-zu-Punktverbindungen
 - Stichwort: Demultiplexen
- Interaktionsmodelle
 - Byte-Strom, Nachrichten, „Remote Procedure Call“

- Die Netzwerkschicht leitet Daten an die Transportschicht unkontrolliert weiter
- Die Transportschicht muss sie den verschiedenen Anwendungen zuordnen:
 - z.B. Web, Mail, FTP, ssh, ...
 - In TCP/UDP durch Port-Nummern
 - z.B. Port 80 für Web-Server

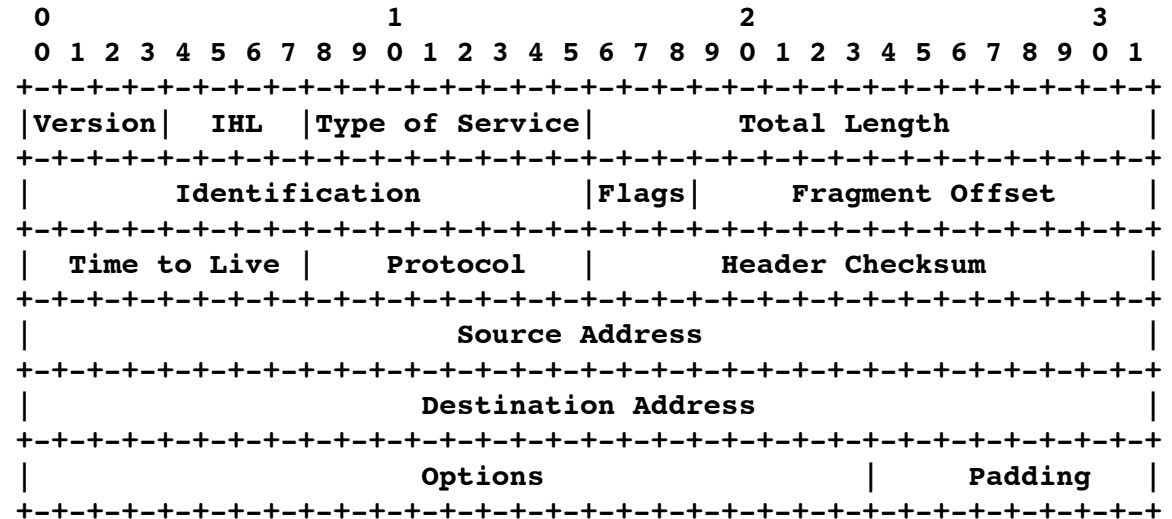


Datenkapselung



IP-Header (RFC 791)

- Version: 4 = IPv4
- IHL: Headerlänge
 - in 32 Bit-Wörter (>5)
- Type of Service
 - Optimiere delay, throughput, reliability, monetary cost
- Checksum (nur für IP-Header)
- Source and destination IP-address
- Protocol, identifiziert passendes Protokoll
 - Z.B. TCP, UDP, ICMP, IGMP
- Time to Live:
 - maximale Anzahl Hops



- Sequenznummer
 - Nummer des ersten Bytes im Segment
 - Jedes Datenbyte ist nummeriert modulo 2^{32}
- Bestätigungsnummer
 - Aktiviert durch ACK-Flag
 - Nummer des nächsten noch nicht bearbeiteten Datenbytes
 - = letzte Sequenznummer + letzte Datenmenge:

- Port-Adressen

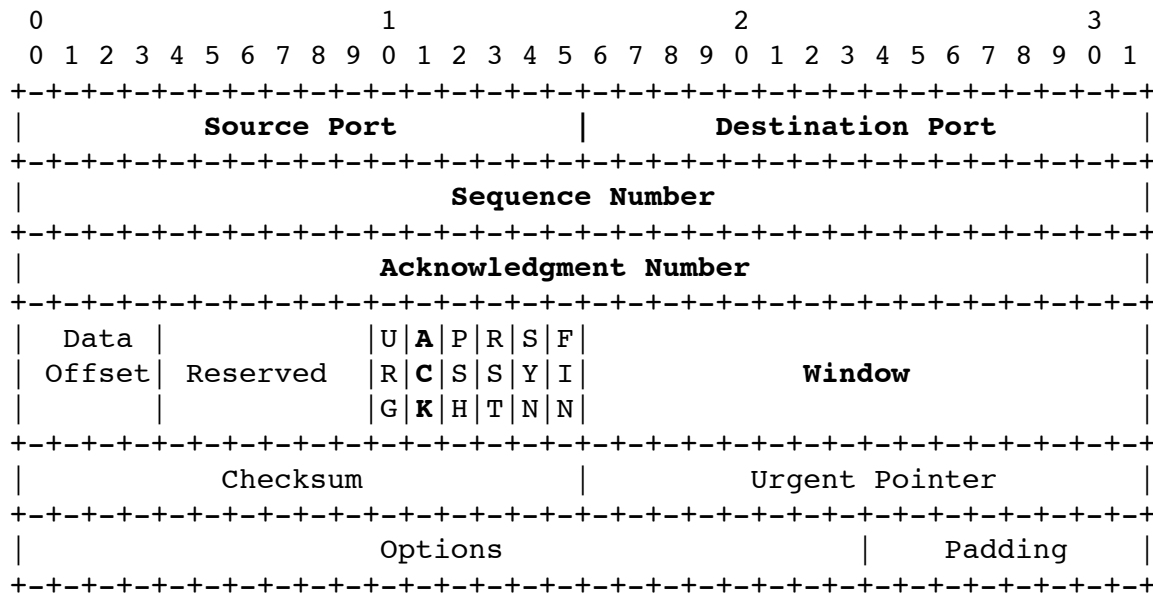
- Für parallele TCP-Verbindungen
- Ziel-Port-Nr.
- Absender-Port

- Headerlänge

- data offset

- Prüfsumme

- Für Header und Daten



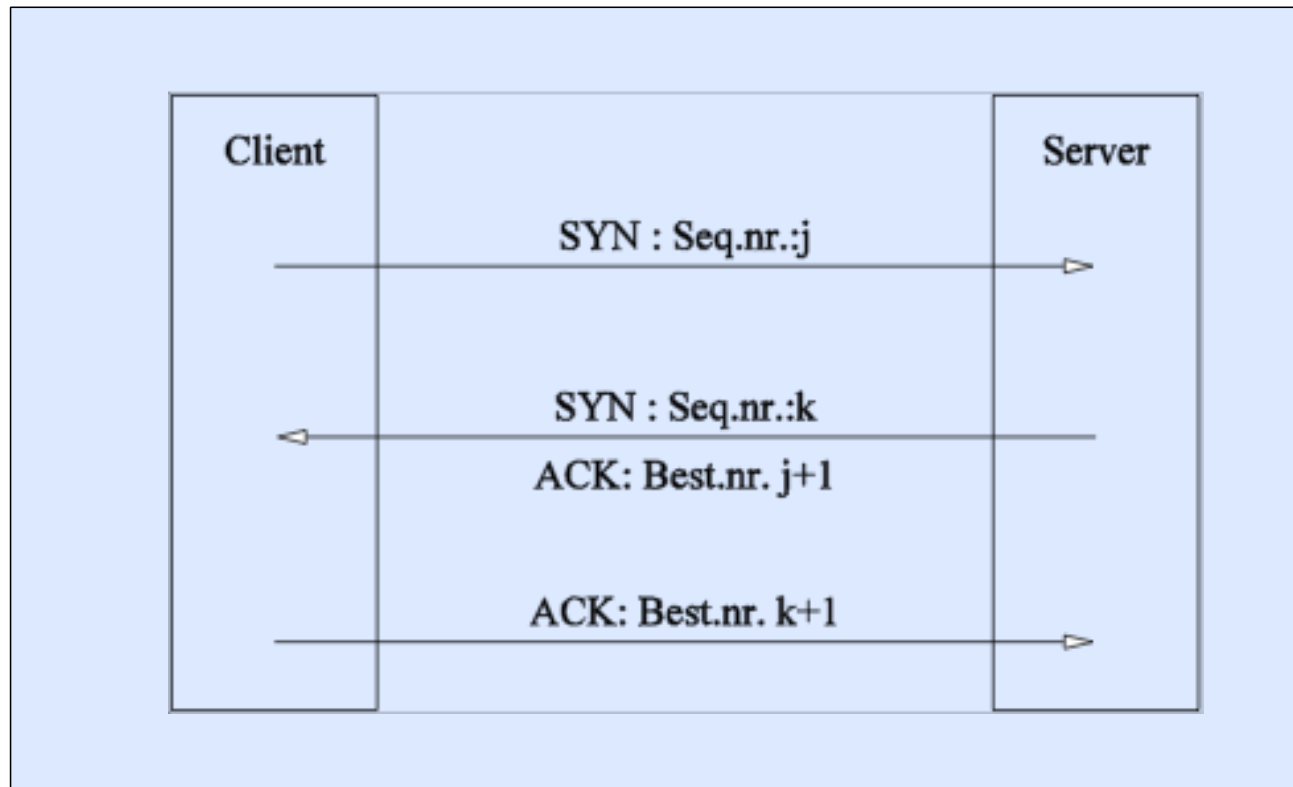
- TCP (transmission control protocol)
 - Erzeugt zuverlässigen Datenfluß zwischen zwei Rechnern
 - Unterteilt Datenströme aus Anwendungsschicht in Pakete
 - Gegenseite schickt Empfangsbestätigungen (Acknowledgments)
- UDP (user datagram protocol)
 - Einfacher unzuverlässiger Dienst zum Versand von einzelnen Päckchen
 - Wandelt Eingabe in ein Datagramm um
 - Anwendungsschicht bestimmt Paketgröße
- Versand durch Netzwerkschicht
- Kein Routing: End-to-End-Protokolle

- TCP ist ein verbindungsorientierter, zuverlässiger Dienst für bidirektionale Byteströme
- TCP ist verbindungsorientiert
 - Zwei Parteien identifiziert durch Socket: IP-Adresse und Port
(TCP-Verbindung eindeutig identifiziert durch Socketpaar)
 - Kein Broadcast oder Multicast
 - Verbindungsaufbau und Ende notwendig
 - Solange Verbindung nicht (ordentlich) beendet, ist Verbindung noch aktiv

- TCP ist ein verbindungsorientierter, zuverlässiger Dienst für bidirektionale Byteströme
- TCP ist zuverlässig
 - Jedes Datenpaket wird bestätigt (acknowledgment)
 - Erneutes Senden von unbestätigten Datenpakete
 - Checksum für TCP-Header und Daten
 - TCP nummeriert Pakete und sortiert beim Empfänger
 - Löscht duplizierte Pakete

- TCP ist ein verbindungsorientierter, zuverlässiger Dienst für bidirektionale Byteströme
- TCP ist ein Dienst für bidirektionale Byteströme
 - Daten sind zwei gegenläufige Folgen aus einzelnen Bytes (=8 Bits)
 - Inhalt wird nicht interpretiert
 - Zeitverhalten der Datenfolgen kann verändert werden
 - Versucht zeitnahe Auslieferung jedes einzelnen Datenbytes
 - Versucht Übertragungsmedium effizient zu nutzen
 - = wenig Pakete

- In der Regel Client-Server-Verbindungen
 - Dann Aufbau mit drei TCP-Pakete (=Segmente)
 - Mit ersten SYN-Segment auch Übermittlung der MSS (maximum segment size)

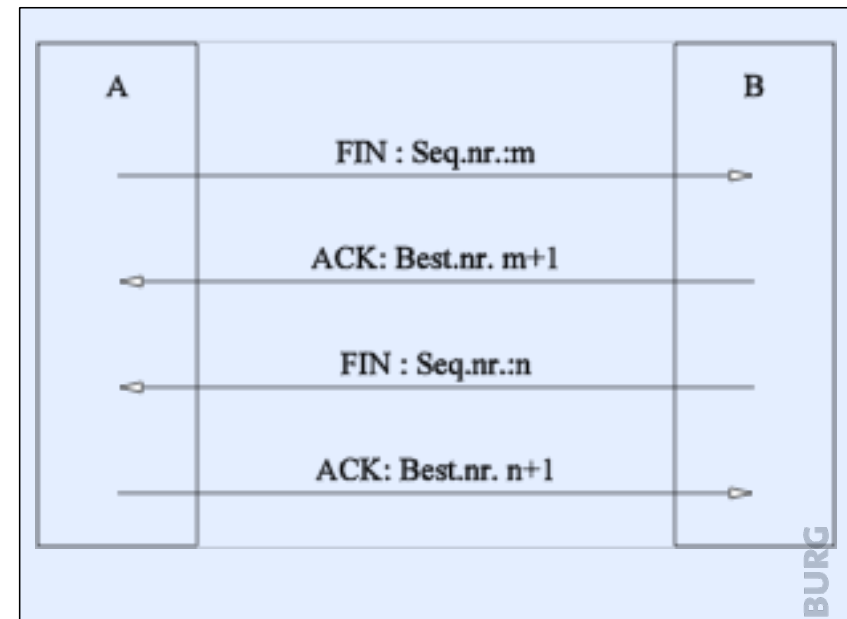


■ Half-Close

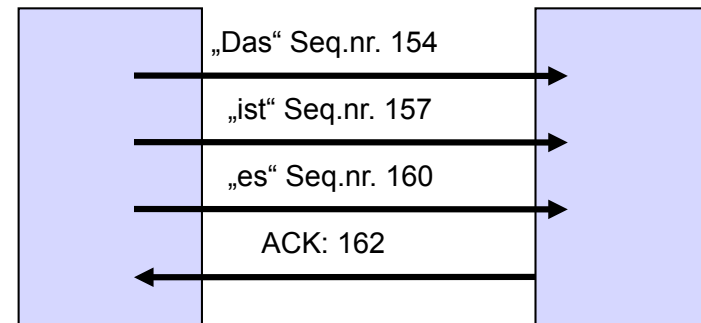
- Sender kündigt Ende mit FIN-Segment an und wartet auf Bestätigung
- In Gegenrichtung kann weitergesendet werden



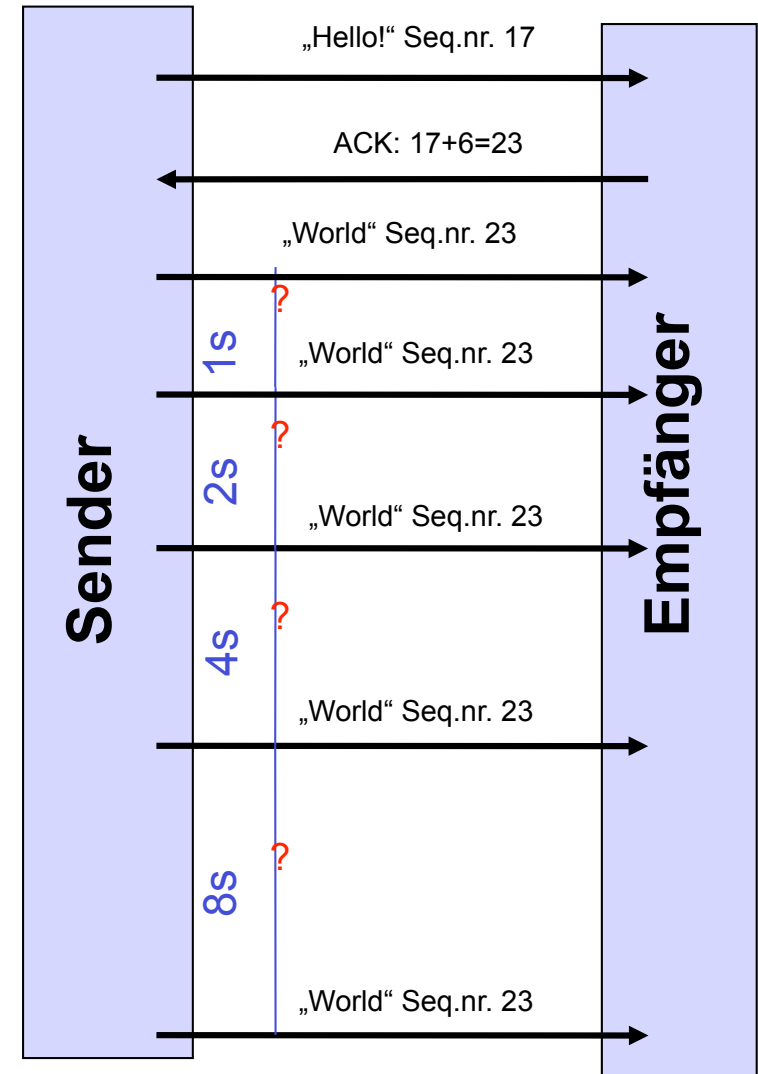
■ 2 Half-Close beenden TCP-Verbindung



- Huckepack-Technik
 - Bestätigungen „reiten“ auf den Datenpaket der Gegenrichtung
- Eine Bestätigungssegment kann viele Segmente bestätigen
 - Liegen keine Daten an, werden Acks verzögert



- Retransmission Timeout (RTO)
 - regelt Zeitraum zwischen Senden von Datenduplikaten, falls Bestätigung ausbleibt
- Wann wird ein TCP-Paket nicht bestätigt?
 - Wenn die Bestätigung wesentlich länger benötigt, als die durchschnittliche Umlaufzeit (RTT/round trip time)
 - 1. Problem: Messung der RTT
 - 2. Problem: Bestätigung kommt, nur spät
 - Sender
 - Wartet Zeitraum gemäß RTO
 - Sendet Paket nochmal und setzt
 - $RTO \leftarrow 2 RTO$ (bis $RTO = 64$ Sek.)
- Neuberechnung von RTO, wenn Pakete bestätigt werden



- TCP-Paket gilt als nicht bestätigt, wenn Bestätigung „wesentlich“ länger dauert als RTO
 - RTT nicht on-line berechenbar (nur rückblickend)
 - RTT schwankt stark
- Daher: Retransmission Timeout Value aus großzügiger Schätzung:
 - RFC 793: ($M :=$ letzte gemessene RTT)
 - $R \leftarrow \alpha R + (1 - \alpha) M$, wobei $\alpha = 0,9$
 - $RTO \leftarrow \beta R$, wobei $\beta = 2$
 - Jacobson 88: Schätzung nicht robust genug, daher
 - $A \leftarrow A + g (M - A)$, wobei $g = 1/8$
 - $D \leftarrow D + h (|M - A| - D)$, wobei $h = 1/4$
 - $RTO \leftarrow A + 4D$
- Aktualisierung nicht bei mehrfach versandten Pakete

- Wie kann man sicherstellen,
 - dass kleine Pakete zeitnah ausgeliefert werden
 - und bei vielen Daten große Pakete bevorzugt werden?
- Algorithmus von Nagle:
 - Kleine Pakete werden nicht versendet, solange Bestätigungen noch ausstehen.
 - Paket ist klein, wenn Datenlänge $< \text{MSS}$
 - Trifft die Bestätigung des zuvor gesendeten Pakets ein, so wird das nächste verschickt.
- Beispiel:
 - Telnet versus ftp
- Eigenschaften
 - Selbst-taktend: Schnelle Verbindung = viele kleine Pakete

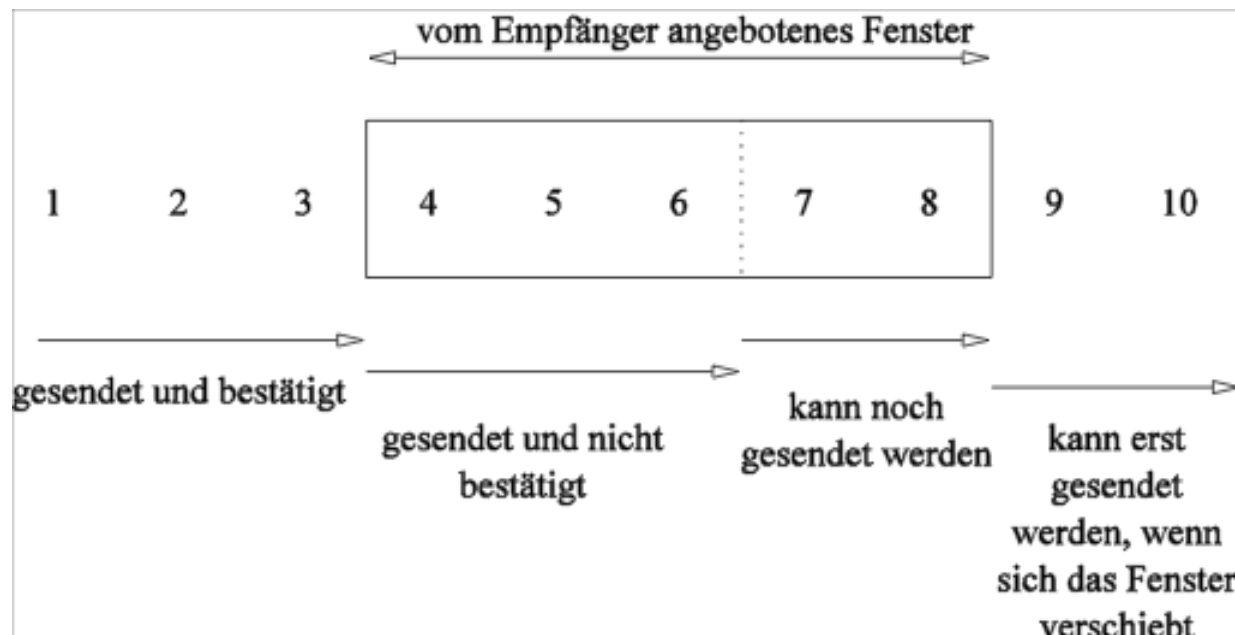
- **Problem: Schneller Sender und langsamer Empfänger**
 - Der Sender lässt den Empfangspuffer des Empfängers überlaufen
 - Übertragungsbandweite wird durch sinnlosen Mehrfachversand (nach Fehlerkontrolle) verschwendet
- **Anpassung der Frame-Sende-Rate an dem Empfänger notwendig**

Langsamer Empfänger

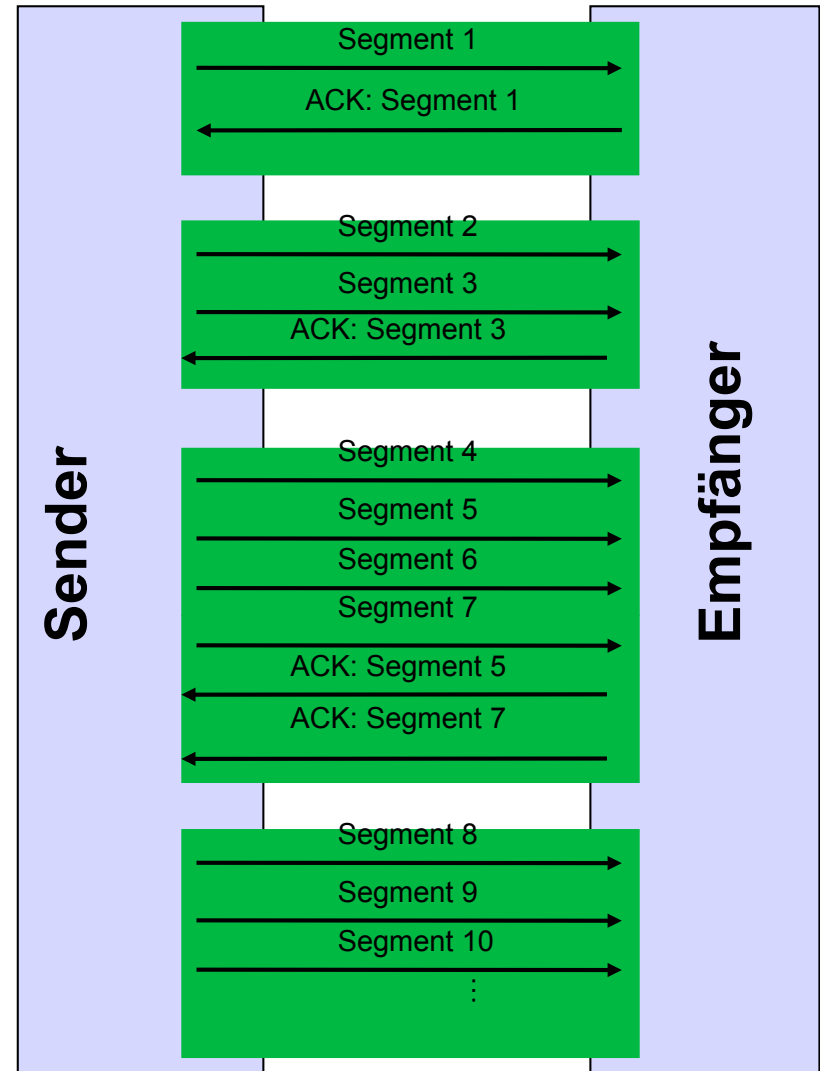


Schneller Sender

- Datenratenanpassung durch Fenster
 - Empfänger bestimmt Fenstergröße (wnd) im TCP-Header der ACK-Segmente
 - Ist Empfangspuffer des Empfängers voll, sendet er $wnd=0$
 - Andernfalls sendet Empfänger $wnd>0$
- Sender beachtet:
 - Anzahl unbestätigter gesender Daten \leq Fenstergröße



- Sender darf vom Empfänger angebotene Fenstergröße nicht von Anfang wahrnehmen
- 2. Fenster: Congestion-Fenster (cwnd/Congestion window)
 - Von Sender gewählt (FSK)
 - Sendefenster: $\min \{w_{nd}, c_{wnd}\}$
 - S: Segmentgröße
 - Am Anfang:
 - $c_{wnd} \leftarrow S$
 - Für jede empfangene Bestätigung:
 - $c_{wnd} \leftarrow c_{wnd} + S$
 - Solange bis einmal Bestätigung ausbleibt
- „Slow Start“ = Exponentielles Wachstum



Stauvermeidung in TCP Tahoe

- Jacobson 88:

x: Anzahl Pakete pro RTT

- Parameter: cwnd und Slow-Start-Schwellwert (ssthresh=slow start threshold)
- S = Datensegmentgröße = maximale Segmentgröße

- Verbindungsaufbau:

- cwnd \leftarrow S ssthresh \leftarrow 65535

x \leftarrow 1

y \leftarrow max

- Bei Paketverlust, d.h. Bestätigungsdauer > RTO,

- multiplicatively decreasing

$$\text{cwnd} \leftarrow S \quad \text{ssthresh} \leftarrow \max \left\{ 2 \times S, \frac{\min \{ \text{cwnd}, \text{wnd} \}}{2} \right\}$$

x \leftarrow 1

y \leftarrow x/2

- Werden Segmente bestätigt und cwnd \leq ssthresh, dann

- slow start: cwnd \leftarrow cwnd + S

x \leftarrow 2·x, bis x = y

- Werden Segmente bestätigt und cwnd > ssthresh, dann additively increasing

$$\text{cwnd} \leftarrow \text{cwnd} + S \cdot \frac{S}{\text{cwnd}}$$

x \leftarrow x + 1

TCP Tahoe

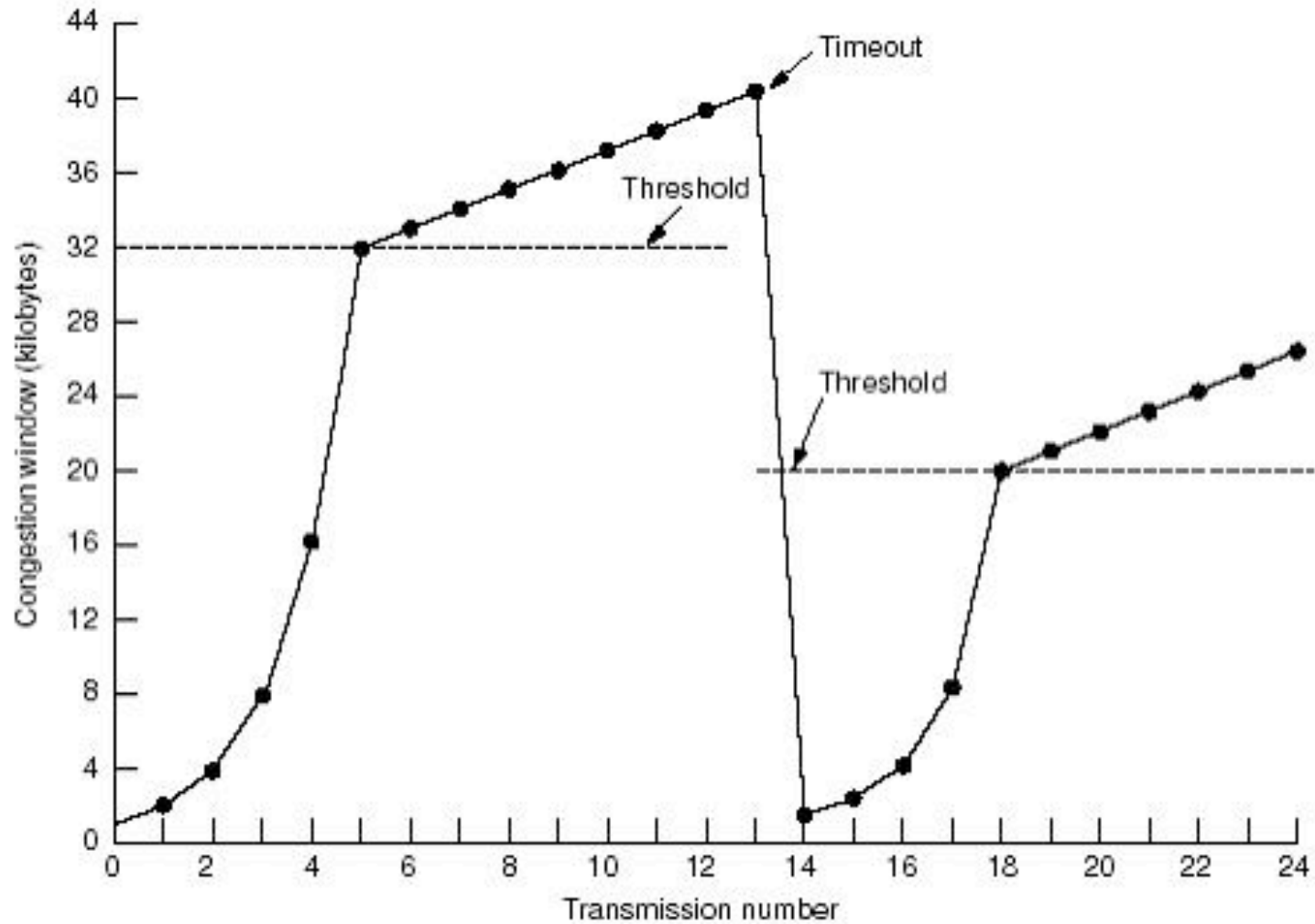


Fig3

pictures from TANENBAUM A. S. *Computer Networks 3rd edition*

- TCP Tahoe [Jacobson 1988]:
 - Geht nur ein Paket verloren, dann
 - Wiederversand Paket + Restfenster
 - Und gleichzeitig Slow Start
 - Fast retransmit
 - Nach drei Bestätigungen desselben Pakets (triple duplicate ACK),
 - sende Paket nochmal, starte mit Slow Start
- TCP Reno [Stevens 1994]
 - Nach Fast retransmit:
 - $ssthresh \leftarrow \min(wnd, cwnd)/2$
 - $cwnd \leftarrow ssthresh + 3 S$
 - Fast recovery nach Fast retransmit
 - Erhöhe Paketrate mit jeder weiteren Bestätigung
 - $cwnd \leftarrow cwnd + S$
 - Congestion avoidance: Trifft Bestätigung von $P+x$ ein:
 - $cwnd \leftarrow ssthresh$

$y \leftarrow x/2$
$x \leftarrow y + 3$

- Kombination von TCP und Fast Recovery verhält sich im wesentlichen wie folgt:

- Verbindungsaufbau:

$$x \leftarrow 1$$

- Bei Paketverlust, MD:multiplicative decreasing

$$x \leftarrow x/2$$

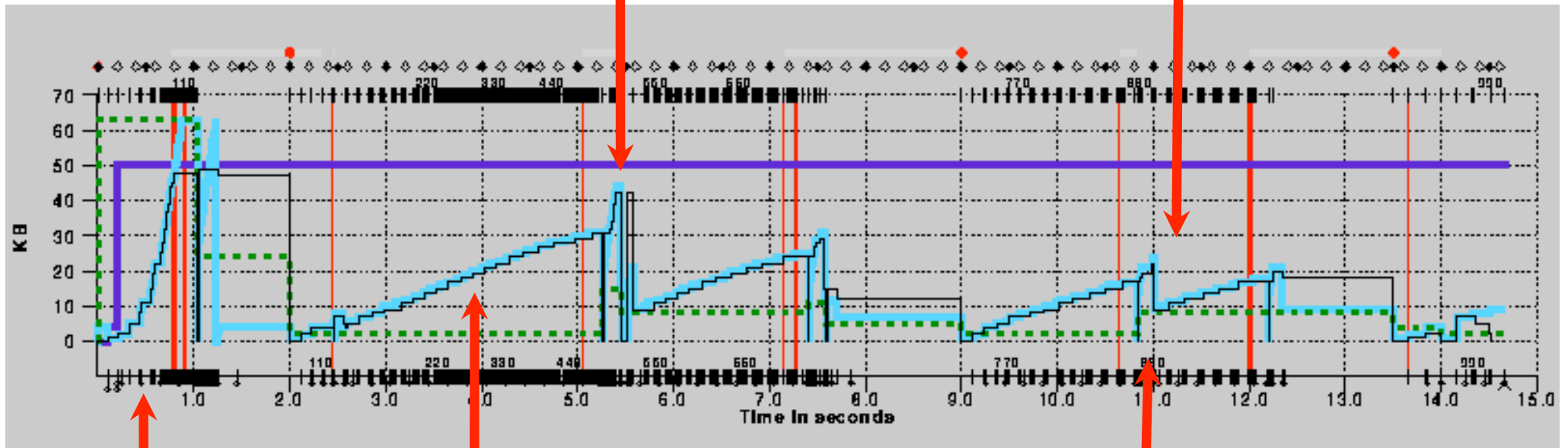
- Werden Segmente bestätigt, AD: additive increasing

$$x \leftarrow x + 1$$

Beispiel: TCP Reno in Aktion

Fast Retransmit

Fast Recovery

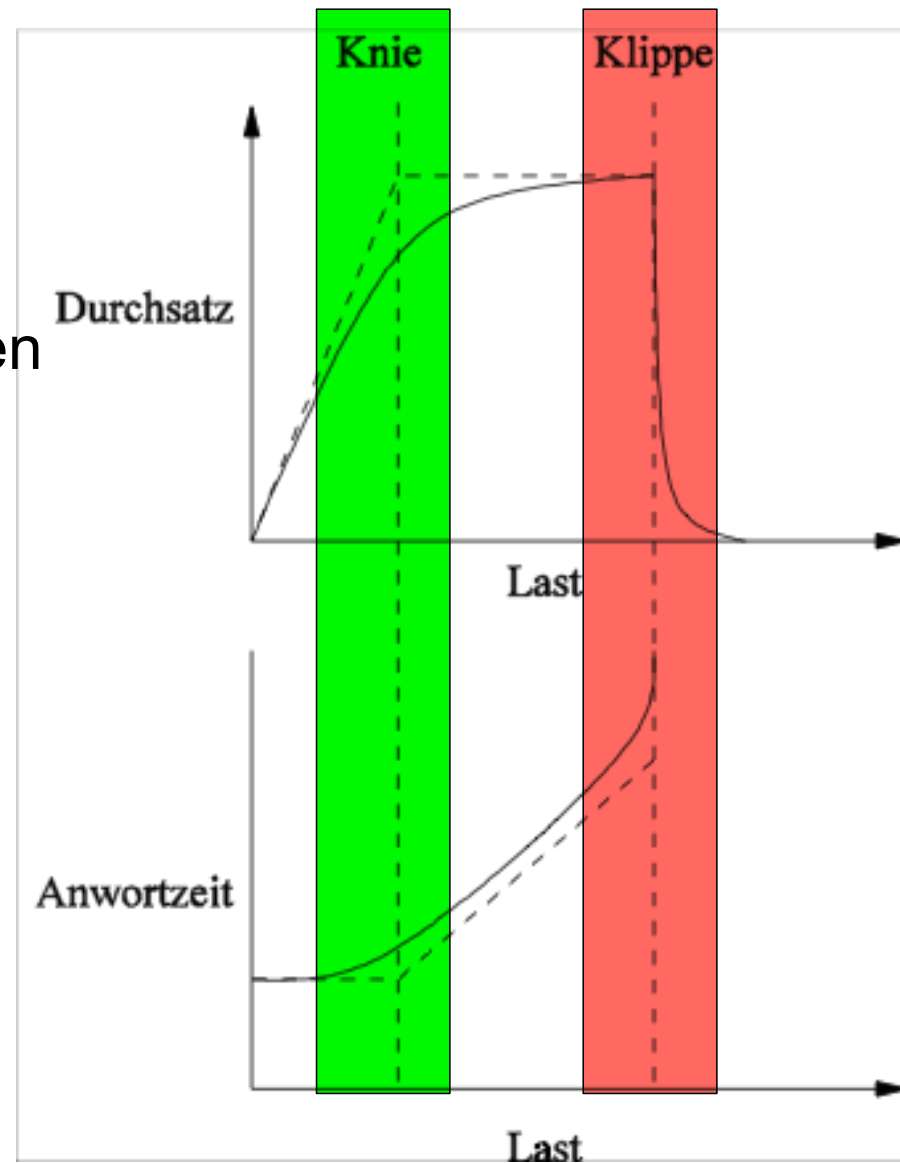


Additively Increase

Slow Start

Multiplicatively Decrease

- **Klippe:**
 - Hohe Last
 - Geringer Durchsatz
 - Praktisch alle Daten gehen verloren
- **Knie:**
 - Hohe Last
 - Hoher Durchsatz
 - Einzelne Daten gehen verloren



- n Teilnehmer, Rundenmodell
 - Teilnehmer i hat Datenrate $x_i(t)$
 - Anfangsdatenrate $x_1(0), \dots, x_n(0)$ gegeben
- Feedback nach Runde t:
 - $y(t) = 0$, falls $\sum_{i=1}^n x_i(t) \leq K$
 - $y(t) = 1$, falls $\sum_{i=1}^n x_i(t) > K$
 - wobei K ist Knielast
- Jeder Teilnehmer aktualisiert in Runde t+1:
 - $x_i(t+1) = f(x_i(t), y(t))$
 - Increase-Strategie $f_0(x) = f(x, 0)$
 - Decrease-Strategie $f_1(x) = f(x, 1)$
- Wir betrachten lineare Funktionen:

$$f_0(x) = a_I + b_I x \quad \text{und} \quad f_1(x) = a_D + b_D x .$$

- Interessante Spezialfälle:

- AIAD: Additive Increase
Additive Decrease

$$f_0(x) = a_I + x \quad \text{und} \quad f_1(x) = a_D + x ,$$

wobei $a_I > 0$ und $a_D < 0$.

- MIMD: Multiplicative
Increase/Multiplicative
Decrease

$$f_0(x) = b_I x \quad \text{und} \quad f_1(x) = b_D x ,$$

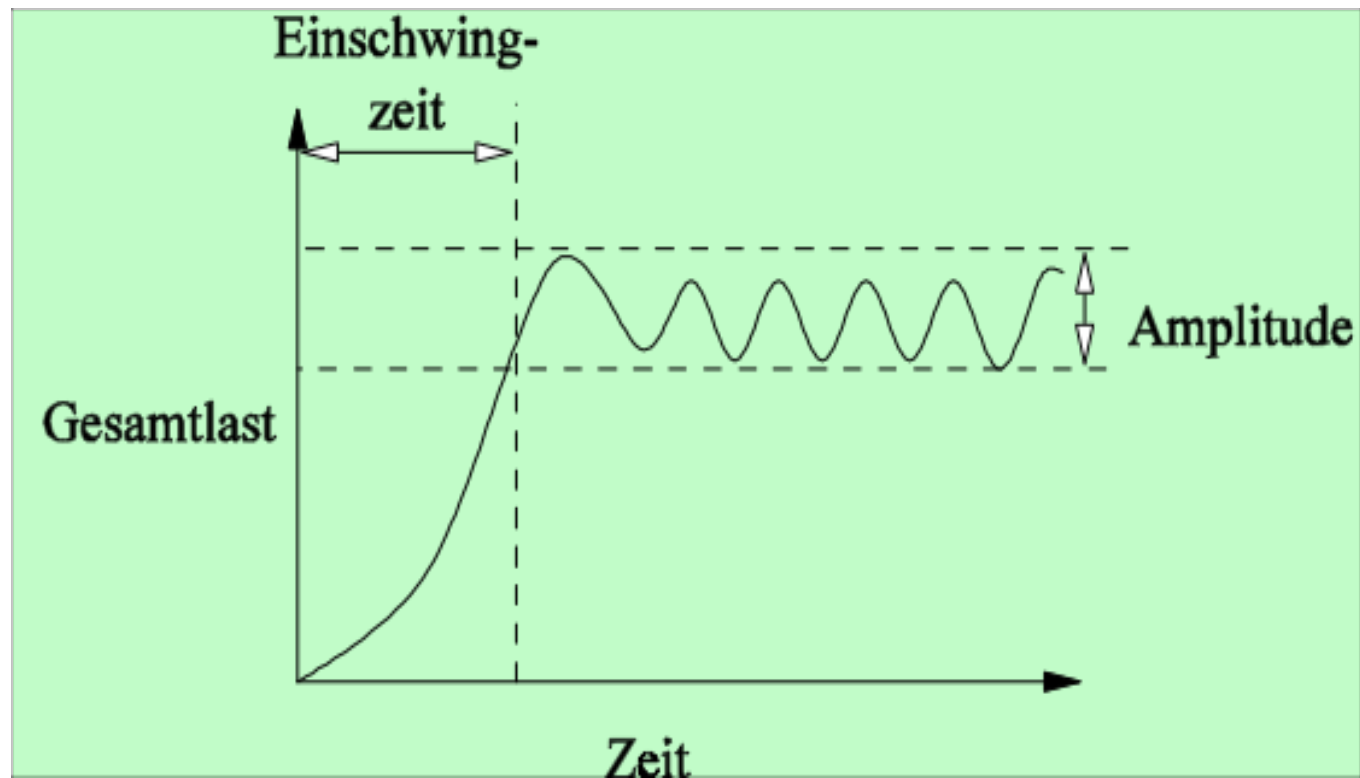
wobei $b_I > 1$ und $b_D < 1$.

- AIMD: Additive Increase
Multiplicative Decrease

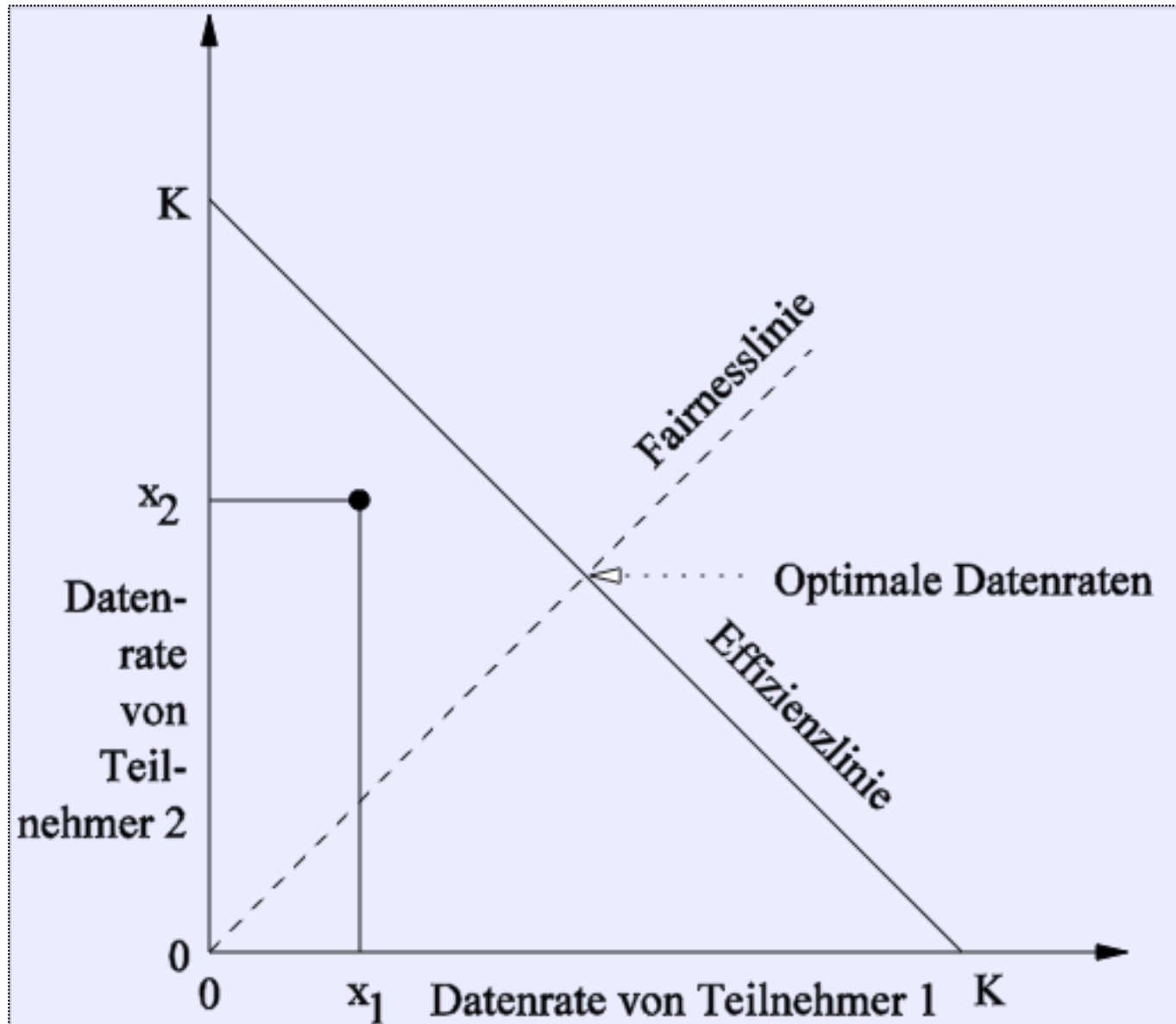
$$f_0(x) = a_I + x \quad \text{und} \quad f_1(x) = b_D x ,$$

wobei $a_I > 0$ und $b_D < 1$.

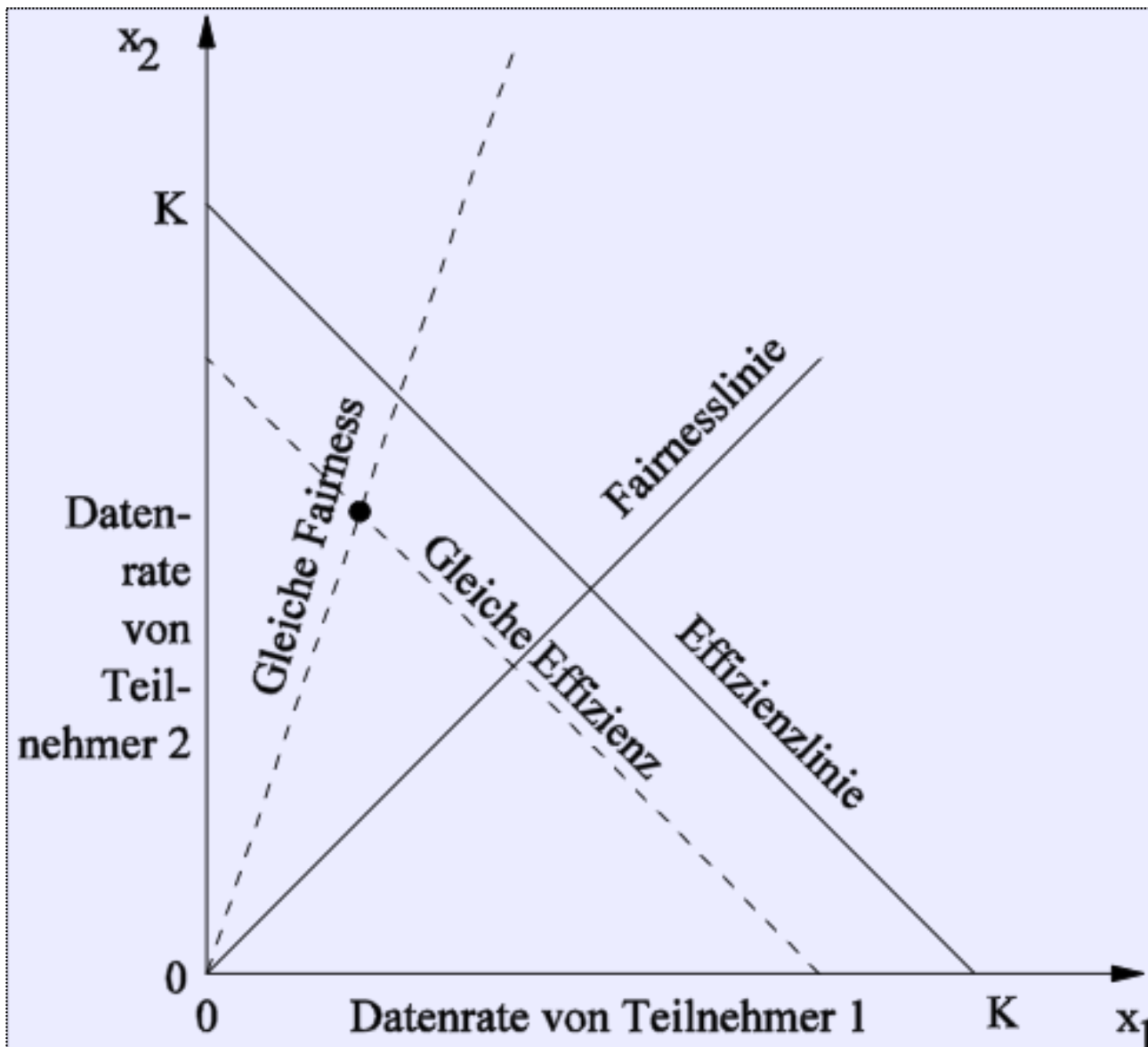
- Konvergenz unmöglich
- Bestenfalls Oszillation um Optimalwert
 - Oszillationsamplitude A
 - Einschwingzeit T



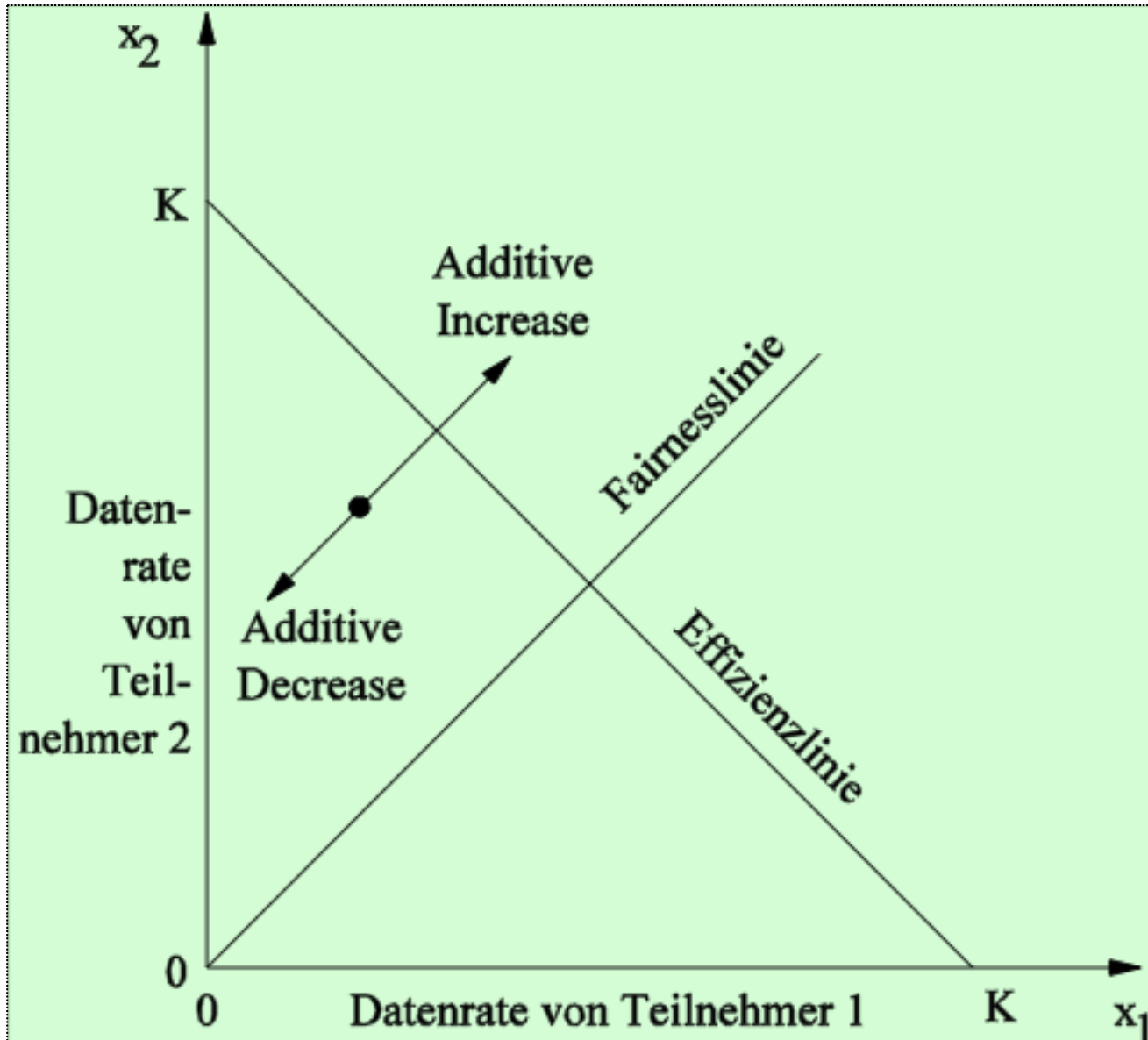
Vektordarstellung (I)



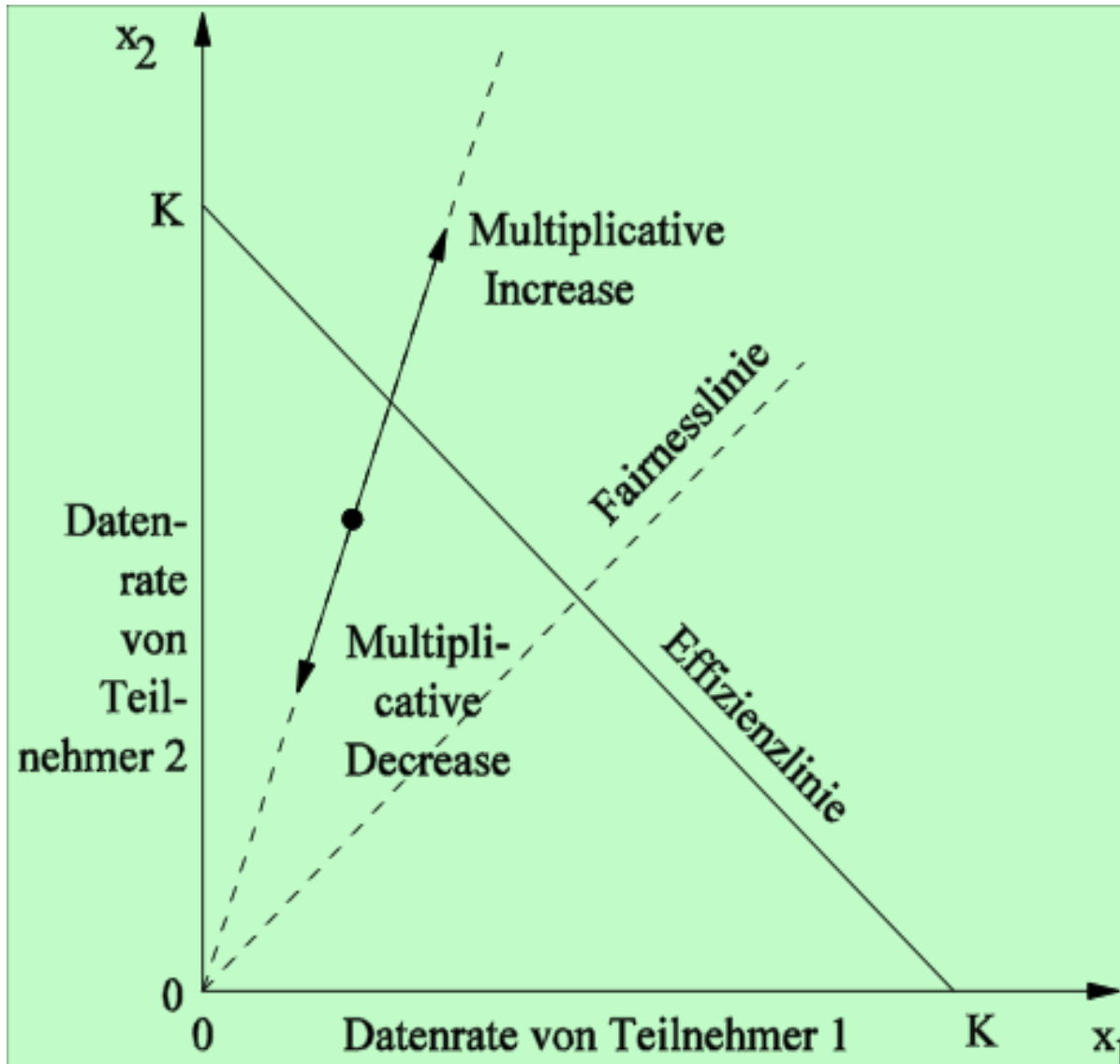
Vektordarstellung (II)



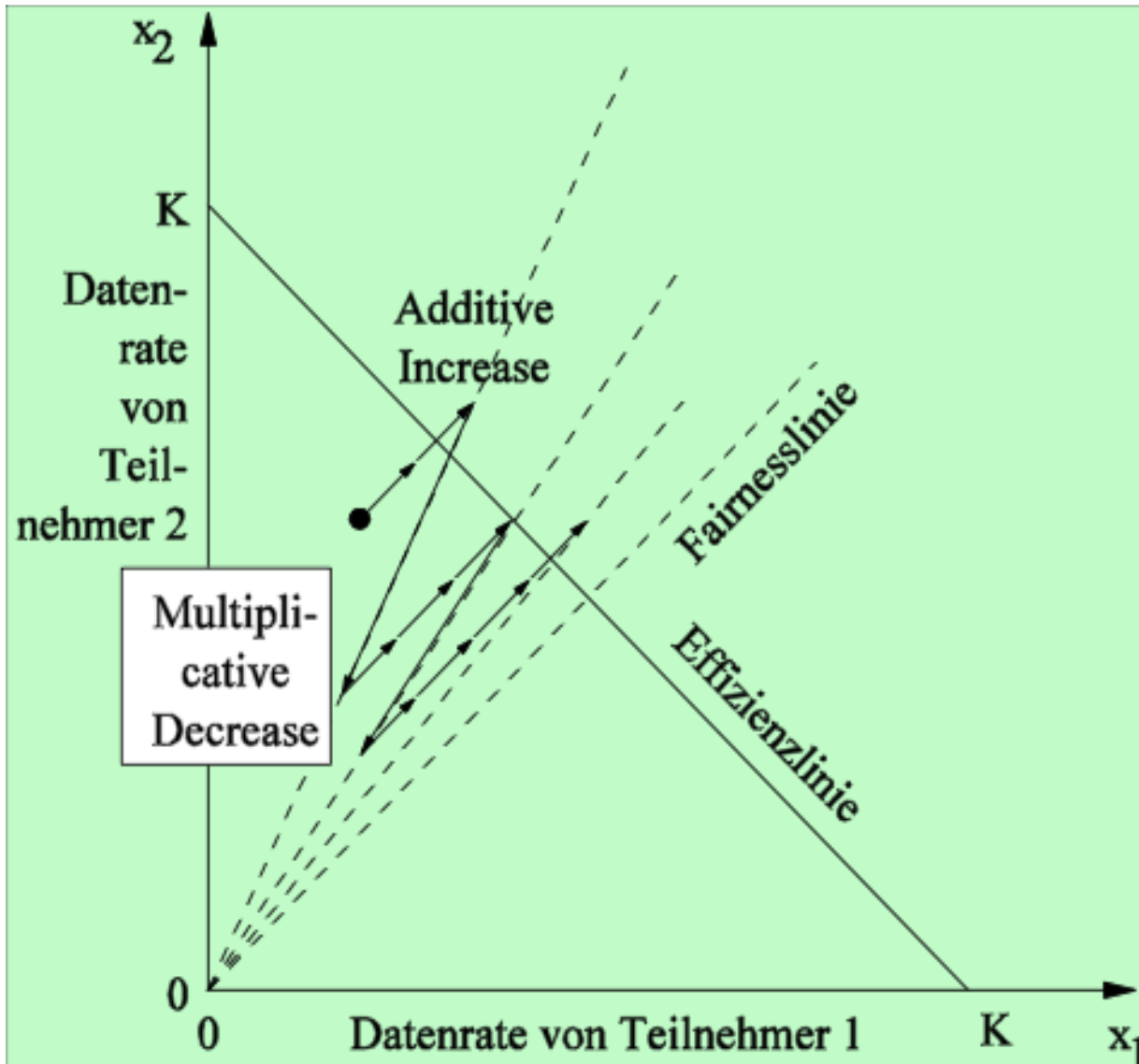
AIAD Additive Increase/ Additive Decrease



MIMD: Multiplicative Incr./ Multiplicative Decrease



AIMD: Additively Increase/ Multiplicatively Decrease

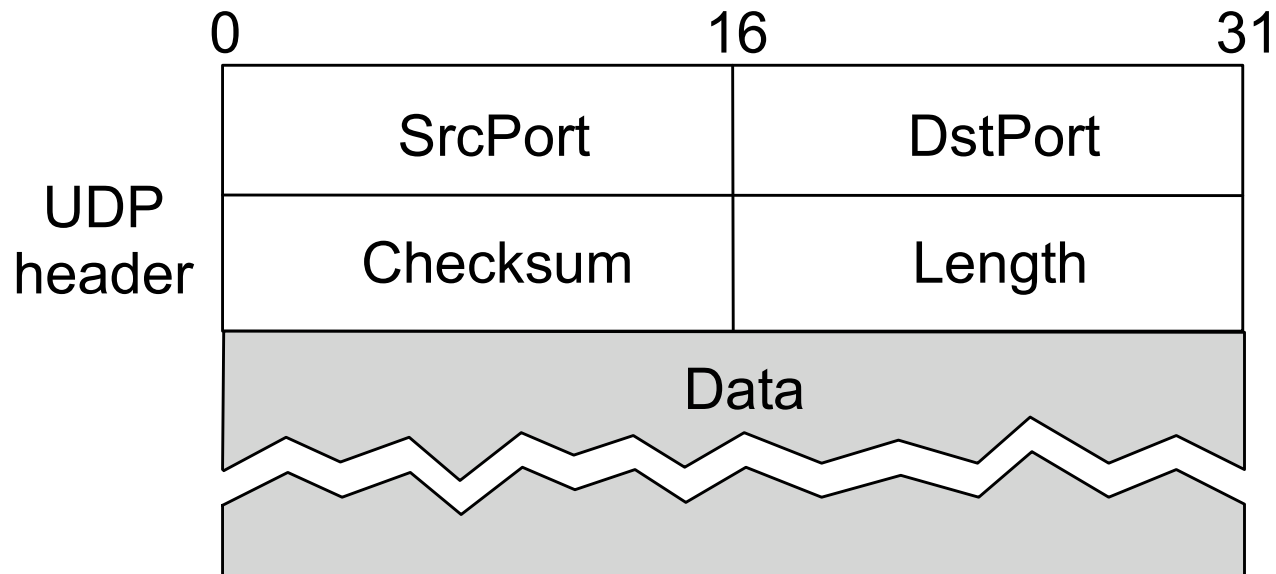


- TCP erzeugt zuverlässigen Byte-Strom
 - Fehlerkontrolle durch “GoBack-N”
- Congestion control
 - Fensterbasiert
 - AIMD, Slow start, *Congestion Threshold*
 - Flusskontrolle durch *Window*
 - Verbindungsaufbau
 - Algorithmus von Nagle

- TCP
 - reagiert dynamisch auf die zur Verfügung stehende Bandweite
 - Faire Aufteilung der Bandweite
 - Im Idealfall: n TCP-Verbindungen erhalten einen Anteil von $1/n$
- Zusammenspiel mit anderen Protokollen
 - Reaktion hängt von der Last anderer Transportprotokolle ab
 - z.B. UDP hat keine Congestion Control
 - Andere Protokolle können jeder Zeit eingesetzt werden
 - UDP und andere Protokoll können TCP Verbindungen unterdrücken
- Schlussfolgerung
 - Transport-Protokolle müssen TCP-kompatibel sein (TCP friendly)

- Verbindungslos oder Verbindungsorientiert
 - Beachte: Sitzungsschicht im ISO/OSI-Protokoll
- Verlässlich oder Unverlässlich
 - Best effort oder Quality of Service
 - Fehlerkontrolle
- Mit oder ohne Congestion Control
- Möglichkeit verschiedener Punkt-zu-Punktverbindungen
 - Stichwort: Demultiplexen
- Interaktionsmodelle
 - Byte-Strom, Nachrichten, „Remote Procedure Call“

- User Datagram Protocol (UDP)
 - ist ein unzuverlässiges, verbindungsloses Transportprotokoll für Pakete
- Hauptfunktion:
 - Demultiplexing von Paketen aus der Vermittlungsschicht
- Zusätzlich (optional):
 - Checksum aus UDP Header + Daten



Systeme II

6. Die Transportschicht

Christian Schindelhauer

Technische Fakultät

Rechnernetze und Telematik

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg